

IN STUTTGART

ZUHAUSE

DAS MAGAZIN FÜR UNSERE MIETER*INNEN



EHRENAMT IN STUTTGART

Helpen für den
guten Zweck

ZUFRIEDENE MIETER*INNEN

Die Ergebnisse der
SWSG-Befragung

STUTTGART- SÜD

Willkommen auf
der Sonnenseite



Samir M. Sidgi, Vorsitzender der Geschäftsführung.

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

für andere in schwierigen Situationen da zu sein, sich gegenseitig zu unterstützen und zu helfen – für viele Menschen war das nicht erst in diesem Jahr wichtig: Rund die Hälfte aller Baden-Württemberger*innen engagieren sich ehrenamtlich. Ob Briefe schreiben, Nachhilfe geben oder Hunde ausführen: Ehrenamtliches Engagement hat viele Facetten. Wir stellen Ihnen einige davon in unserer Titelgeschichte vor. Vielleicht haben Sie dann ja Lust, selbst tätig zu werden?

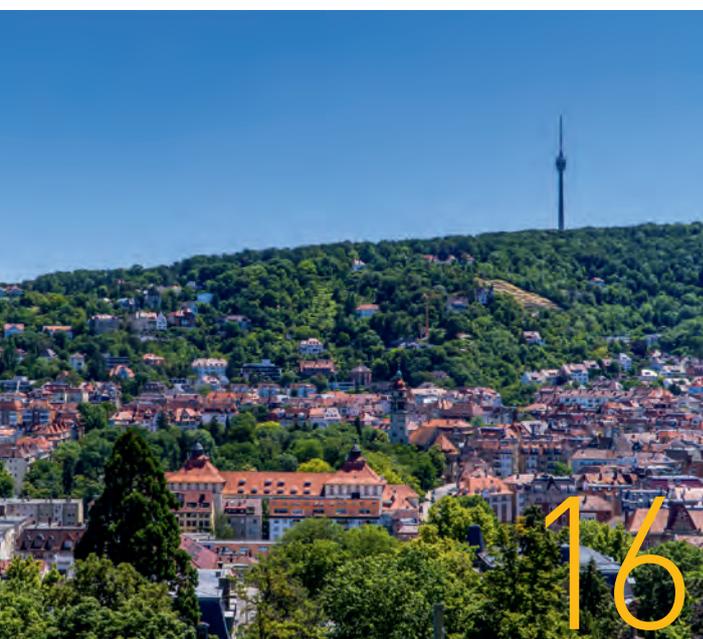
Apropos: In den vergangenen Monaten hat sich rund um die SWSG auch viel getan. Unsere Baufortschritte und Fertigstellungen haben wir kurz und bündig in unserem Bautagebuch zusammengefasst. In der Keltersiedlung wurde kürzlich mit der Altlastensanierung begonnen. Wie das genau umgesetzt wird, können Sie im Magazin nachlesen und auch auf unserer Website anschauen – dort finden Sie ein Erklärvideo zu den Sanierungsmaßnahmen.

Neues zu entdecken gibt es auch in Stuttgart-Süd. Wir haben unsere Erkundungstour durch die Stuttgarter Stadtteile fortgesetzt und einige spannende Orte für Sie ausfindig gemacht.

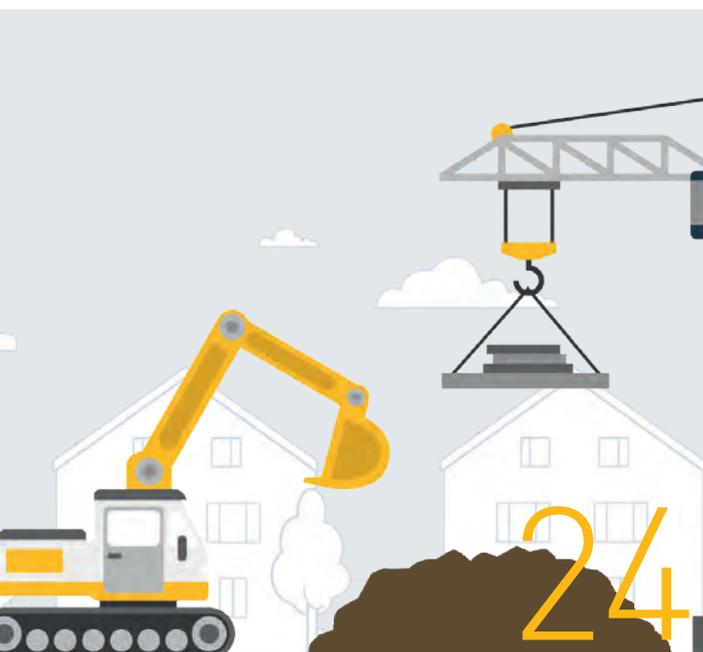
Nun wünsche ich Ihnen eine interessante Lektüre, besinnliche Feiertage und für das Jahr 2021 alles Gute, Glück und vor allen Dingen Gesundheit!



Helfen für einen guten Zweck: Ehrenamt in Stuttgart.



Stuttgart-Süd: Willkommen auf der Sonnenseite.



Altlastensanierung: Was passiert in der Keltersiedlung?

INHALT

TITELTHEMA

- 04 Helfen für einen guten Zweck**
Ehrenamt in Stuttgart

WOHNEN

- 10 Ein neues Stadtquartier für Zuffenhausen-Rot**
Anwohner*innen dürfen mitgestalten
- 12 Bautagebuch**
Baufortschritte für neuen Wohnraum

LEBEN

- 16 Stuttgart-Süd**
Willkommen auf der Sonnenseite
- 19 Im Grünen zuHause**
Grünpflanzenpflege im Winter

SERVICE

- 22 Zufriedenheit unter SWSG-Mieter*innen wächst**
Die Ergebnisse der Kundenzufriedenheitsanalyse
- 24 Altlastensanierung**
Was passiert in der Keltersiedlung?

ENTDECKEN

- 14 Schwarzes Brett**
Lesenswertes rund um die SWSG
- 20 Schaukasten**
- 26 Freizeit**
Rezept, Kreuzworträtsel u. v. m.
- 27 Impressum**

Helfen

FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Wir alle haben während der Corona-Krise die Erfahrung gemacht, dass es gerade dann wichtig ist, zusammenzuhalten, wenn Abstandhalten angesagt ist. Ob durch regelmäßige Telefonate, guten Zuspruch, finanzielle Unterstützung oder Hilfe beim Einkaufen: Ohne Freunde, Familie und Nachbarn hätten viele von uns nicht gewusst, wie sie diese Zeit überstehen sollen. Gleichzeitig wurde uns bewusst, wie einfach es ist, anderen mit einer kleinen Geste oder wenigen Worten Gutes zu tun und dafür auf große Dankbarkeit zu treffen. Auch über die Corona-Krise hinaus gibt es viele Menschen, die auf ganz unterschiedliche Weise auf Unterstützung angewiesen sind. Darum haben wir für Sie eine Liste erstellt, wie und wo Sie in Stuttgart durch ehrenamtliches Engagement andere Menschen – und damit auch sich selbst – glücklich machen können.



Immer mehr Menschen engagieren sich in Deutschland freiwillig, um anderen etwas Gutes zu tun. In Baden-Württemberg geht laut der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (lpb) fast jede*r Zweite im Alter von über 10 Jahren einer freiwilligen oder ehrenamtlichen Tätigkeit nach. Damit liegen wir mit 49 Prozent Beteiligung sogar 9 Prozentpunkte über dem deutschen Durchschnitt.

Für alle, die in Stuttgart noch nicht ehrenamtlich aktiv sind, es aber werden möchten, gibt es ganz unterschiedliche Anlaufstellen:

Die Freiwilligenagentur

Die unmittelbare Anlaufstelle für alle, die sich in Stuttgart ehrenamtlich engagieren möchten, ist die Freiwilligenagentur. Sie fördert und koordiniert unter dem Motto **Aktiv für Stuttgart** ehrenamtliches und freiwilliges Engagement. Als Beratung für alle Helfenden und Unterstützungssuchenden baut sie eine Brücke zwischen Bürgerinnen und Bürgern und Organisationen. Auf ihrer Online-Plattform, der Freiwilligenbörse, vermittelt die Agentur zwischen der Nachfrage nach Freiwilligen durch gemeinnützige Einrichtungen (zum Beispiel Organisationen oder Vereine) und Menschen, die sich bürgerschaftlich engagieren wollen.

www.stuttgart.de/buergerinnen-und-buerger/buergerengagement/freiwilligenagentur/freiwilligenboerse.php

EHRENAMTLICHE BETEILIGUNG IN BADEN- WÜRTTEMBERG

49 %

DER MENSCHEN
ÜBER 10 JAHRE GEHEN
EINER FREIWILLIGEN
ODER EHRENAMTLICHEN
TÄTIGKEIT NACH

QUELLE: LANDESZENTRALE FÜR
POLITISCHE BILDUNG BADEN-
WÜRTTEMBERG (LPB)





Ehrenamt mit älteren Menschen

Viele ältere Menschen sind zum Beispiel durch Krankheiten und andere körperliche oder psychische Gebrechen stark eingeschränkt. Andere wiederum haben keine Angehörigen, mit denen sie regelmäßigen Kontakt pflegen oder etwas unternehmen können. Deshalb gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten, wie man Senior*innen wieder mehr Lebensfreude schenken kann. Zum Beispiel kann man über den Besuchsdienst **Vierte Lebensphase** einsame und unter körperlichen oder seelischen Beeinträchtigungen leidende ältere Menschen ein bis zwei Stunden wöchentlich besuchen, mit ihnen Gespräche führen oder gemeinsam etwas unternehmen.

Ansprechpartnerin: Ingrid Braitmaier,

Telefon: 0711 2054329

Beim **Helferkreis** betreuen Ehrenamtliche Menschen mit Demenz in deren häuslicher Umgebung, um Angehörige zu entlasten.

Ansprechpartnerin: Jutta Vollmar,

Telefon: 0711 2054225

Auch im **Wichernhaus**, einem ganz besonderen Altenpflegeheim, in dem ehemals obdachlose Menschen gepflegt und betreut werden, gibt es die Möglichkeit, die Bewohner*innen wöchentlich zu besuchen und zu betreuen.

Ansprechpartnerin: Denise Possehl,

Telefon: 0711 686874821

Wer gerne Briefe schreibt oder anderweitig kreativ ist, der ist auf der Online-Plattform **Brieftaubenaktion** genau richtig. Hier erhält man die Adressen von Menschen, die in Alten- oder Pflegeeinrichtungen leben und sich über nette Zeilen und selbstgemalte Bilder freuen.

www.brieftaubenaktion.de

INTERNATIONALER TAG DES EHRENAMTS

5. DEZ.

AN DIESEM TAG WIRD JÄHRLICH
WELTWEIT FREIWILLIGES ENGAGEMENT
IN DER GESELLSCHAFT GEEHRT.

Nachbarschaftshilfe

Nicht nur ältere Menschen in Pflege- oder Altenheimen sind auf Unterstützung angewiesen. Meistens gibt es auch im direkten Umfeld Senior*innen, die zu Hause leben und dankbar für Hilfe beim Einkaufen, im Haushalt oder beim Gassigehen sind. Das Nachbarschaftsnetzwerk **nebenan.de** ermöglicht es Menschen, ganz einfach mit Nachbar*innen in Kontakt zu treten.

www.nebenan.de

Apropos Gassigehen: Viele Menschen können sich mit zunehmendem Alter nicht mehr ausreichend um ihre Hunde kümmern. Der Stuttgarter Tierschutzverein **Silberpfoten** unterstützt ältere Menschen, damit sie auch weiterhin mit ihren Vierbeinern zusammenbleiben können. Dafür benötigen die Silberpfoten regelmäßig Hilfe fürs Gassigehen oder für Tierarztbesuche.

www.silberpfoten.de



GUT ZU WISSEN

In vielen Fällen erhalten Ehrenamtliche zwar keinen Lohn, aber dennoch eine Aufwandsentschädigung. Wichtig ist, bei einer ehrenamtlichen Tätigkeit im Vorfeld den Versicherungsschutz abzuklären. Bei regelmäßigen Tätigkeiten greift bei einer Verletzung am Einsatzort oder auf dem Weg dorthin die gesetzliche Unfallversicherung. In manchen Fällen ist darüber hinaus jedoch eine private Unfall- und/oder private Berufsunfähigkeitsversicherung ratsam. Ebenso sollte man sich in jedem Fall informieren, in welchem Umfang die Privathaftpflichtversicherung bei der ehrenamtlichen Tätigkeit besteht.





Ehrenamtliche Nachhilfe

Genauso wie ältere Menschen brauchen auch junge Menschen ehrenamtliche Unterstützung. Gerade sozial benachteiligte Kinder haben es in der Schule oft schwerer und meistens fehlt das Geld für einen Nachhilfelehrer. Die **Studenteninitiative für Kinder – Ortsgruppe Ost** hat es sich zur Aufgabe gemacht, Haupt- und Werkrealschüler*innen beim Lernen unter die Arme zu greifen. Dafür werden stets Studierende aus unterschiedlichen Fachrichtungen gesucht, die Freude daran haben, ehrenamtlich Nachhilfe zu geben.

stuttgart.sfk-ortsgruppe.de

Wer lieber eigenständig aktiv werden möchte, der kann Schüler*innen in der **Flüchtlingsunterkunft** im Lautlinger Weg in Möhringen auf ihrem Weg zum Realschulabschluss unterstützen. Hier werden ehrenamtliche Nachhilfelehrer*innen mit Fachkenntnissen in Deutsch, Mathematik und Biologie gesucht.

Ansprechpartner: Freiwilligenzentrum Kaleidoskop,
Telefon: 0711 21321670

Ehrenamt im Verkauf

Im **Sozialkaufhaus** der Neuen Arbeit und Nintegra in Bad Cannstatt werden regelmäßig Helfer*innen für die Spendenabholung, Sortierung, Verwaltung, Dekoration und für den Verkauf gesucht. Wer also bereits im Einzelhandel tätig war oder sein möchte und sich dazu noch für Second-Hand-Kleidung interessiert, ist hier genau richtig.

Ansprechpartner: Das Kaufhaus,
Telefon: 0711 46980010

Freiwillige Flüchtlingshilfe

Viele Geflüchteten tun sich vor allem am Anfang nicht leicht, in einem neuen Land anzukommen: Die Sprachbarriere und neue Kultur erschweren es vielen, sich wohlfühlen. Die Stuttgarter Flüchtlingshilfe **Flüchtlinge in Stuttgart** informiert, wie man Geflüchtete in Stuttgart unterstützen und herzlich willkommen heißen kann – sei es mit Sprachunterricht, Urban-Gardening-Projekten oder Fahrradwerkstätten.

www.fluechtlinge.stuttgart.de



Ehrenamt bei der Schwäbischen Tafel Stuttgart e. V.

Leider gibt es in Stuttgart viele Menschen, die am Rande des Existenzminimums leben. Häufig fehlt sogar das Geld, um sich etwas zu essen zu kaufen. Eine Lösung für viele ist die **Tafel**: Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, bei Bäckereien oder anderen Geschäften Lebensmittel wie nicht verkaufte Brot, Obst und Gemüse einzusammeln, die sonst auf dem Müll landen würden. Gegen einen kleinen Kostenbeitrag werden diese Lebensmittel an Bedürftige weitergegeben. Für die Essensausgabe in den Tafeläden werden immer helfende Hände gebraucht.

www.tafel-stuttgart.de

Eine andere gute Möglichkeit, um bedürftige Menschen mit geretteten Lebensmitteln zu unterstützen, bieten die Fairteiler. Das sind Orte in Stuttgart, an denen ein Kühlschrank steht, der für alle öffentlich zugänglich ist. Hier kann man ganz einfach Lebensmittel hinbringen, die im eigenen Haushalt übrig geblieben sind. Über die **Foodsharing-Plattform** findet man heraus, wo sich die Fairteiler befinden.

www.foodsharing.de



EHRENAMTLICHE MIETER*INNEN BEI DER SWSG

Auch bei der SWSG sind viele Mieter*innen ehrenamtlich tätig. Otto Klein aus Botnang und Markus Bauer aus Heselach erzählen, wie und warum sie anderen Menschen Gutes tun.

Otto Klein: „Nachdem ich in den Ruhestand gegangen bin, wollte ich wieder etwas tun, was mich erfüllt. Und da dachte ich mir, warum nicht etwas davon geben, wovon ich am meisten habe: Zeit. Deshalb helfe ich seitdem Nachbarn, die Unterstützung beim Einkaufen brauchen, und besuche Patienten im Robert-Bosch-Krankenhaus.“

Markus Bauer: „Vor acht Jahren haben sich ein paar andere Bewohner*innen des Stuttgarter Südens und ich zusammengetan, weil wir den Südheimer Platz für Bürger*innen attraktiver und nutzbarer machen wollten. Darum gründeten wir die Quartiersinitiative ‚Heselach im Blick‘. Inzwischen veranstalten wir für Groß und Klein regelmäßig Flohmärkte, Pflanzentauschbörsen, Open-Air-Kinos und das Stadtteilstück Südfeuer.“

EIN NEUES STADTQUARTIER FÜR ZUFFENHAUSEN-ROT

In den kommenden Jahren baut die SWSG an der Böckinger Straße auf einem ehemals landwirtschaftlich genutzten Areal ein neues, lebendiges Stadtquartier mit 360 Wohnungen. Herzstück des neuen Quartiers soll eine gemeinschaftlich genutzte Mitte für alle Roter Einwohner*innen werden. Hier soll ein Ort der Begegnung entstehen, der gleichzeitig Quartiersmitte, Treffpunkt und Anlaufstelle für alle Bewohner*innen ist.

Um die bestmöglichen Lösungen für das weitläufige Gebiet zu erzielen, hat die SWSG eigens für dieses

Projekt einen Architekturwettbewerb ins Leben gerufen. Die Resultate dieses Wettbewerbs, der städtebauliche Entwurf, bilden die Grundlage für den anschließenden Bebauungsplan und damit das künftige Quartier an der Böckinger Straße. Bereits heute handelt es sich um ein Projekt mit Vorbildcharakter.

Der Siegerentwurf von Hild und K Architekten und Studio Vulkan überzeugt vor allem durch Integration, wie auch Jens Wittfoht, Vorsitzender des Preisgerichts erläutert: „Topographisch und städtebaulich fügt sich das neue



2015: SWSG startet mit Projektkonzeption

Die SWSG konkretisiert ihr bereits bekundetes Interesse an dem Areal und startet in die Projektkonzeption. Hierfür finden detaillierte Abstimmungsgespräche mit dem Grundstückseigentümer, der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA), sowie mit der Evangelischen Gesellschaft (eva) statt.

2016: SWSG initiiert Machbarkeitsstudie

Gemeinsam mit den zuständigen Fachämtern der Stadt sowie einem Lärmgutachter werden mögliche Varianten für das Areal entwickelt und abgestimmt. Die zu berücksichtigenden Parameter, wie beispielsweise Schallausdehnung und Lärmbelastigung, werden festgelegt. Auf Basis der beauftragten Gutachten entsteht die erste Machbarkeitsstudie.

2018: Festlegung der Rahmenbedingungen

In Zusammenarbeit mit dem Amt für Stadtplanung und Wohnen werden Rahmenbedingungen und Aufgabenstellung des Architekturwettbewerbs detailliert erarbeitet.

Januar 2019: Erste Bürgerbeteiligung

Im Zuge des Info- und Dialogabends, bei dem den Bürger*innen die Planung für das Areal an der Böckinger Straße vorgestellt wurde, fand die erste Bürgerbeteiligung statt. Die Anregungen hieraus flossen direkt in die Wettbewerbsauslobung ein. Darüber hinaus wurden zwei Bürgervertreter*innen festgelegt.

September 2019: SWSG schreibt Architekturwettbewerb aus

Der Startschuss zur europaweiten Ausschreibung ist gefallen.

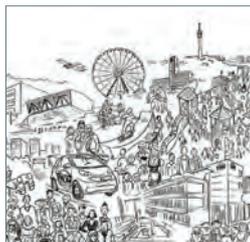
Quartier bestens ein und sorgt gleichzeitig für eine optimale Durchmischung von privaten Rückzugsmöglichkeiten und integrativen Gemeinzentren.“ Der Entwurf berücksichtigt auch das Immanuel-Grözinger-Haus der eva und den daran angeschlossenen Garten. Hier verbindet sich Bestehendes mit Neuem und fügt sich so nahtlos in den Stadtteil ein.

Unter der Prämisse „Gemeinsam gestalten“ wurden die Anwohner*innen und Bewohner*innen von Rot frühzeitig in den Planungsprozess miteingebunden. Wie die Quartiersmitte aussehen soll und welche Angebote zum Beispiel im Stadtteilhaus umgesetzt werden sollen, konnten die Anwohner*innen der Böckinger Straße und Einwohner*innen von Rot im vergangenen Sommer mitentscheiden. Über einen Fragebogen konnten Ideen eingereicht und Wünsche vorgebracht werden.

Zudem wurde das Vorhaben als Projekt der Internationalen Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart (IBA'27) ernannt. Hierfür werden ca. 30 der insgesamt 360 Wohn-



einheiten in innovativer Wohn- und Bautypologie entstehen. Über das Projekt halten wir Sie auch über unseren Blog unter www.swsg.de/boeckinger-strasse.html auf dem Laufenden. Hier finden Sie weitere Einblicke und Informationen dazu.



Januar 2020: Städtebaulicher Entwurf steht fest

Das 20-köpfige Preisgericht kürt den Entwurf von Hild und K Architekten und Studio Vulkan zum Sieger des Wettbewerbs. Der Siegerentwurf besticht vor allem durch seinen stimmigen und identitätsstiftenden Ansatz.

März 2020: BlmA übergibt Grundstück an SWSG

Bereits im November des Vorjahres wurden die Kaufverträge für das Wohnbauentwicklungsgebiet unterzeichnet, im Frühjahr 2020 besiegelten per Handschlag Paul Johannes Fietz, Vorstand der BlmA, und Samir M. Sidgi, Vorsitzender der Geschäftsführung der SWSG, die Übergabe symbolisch.

Juni 2020: Zweite Bürger- beteiligung

Über einen Fragebogen konnten Interessierte ihre Ideen und Vorschläge rund um die neue Quartiersmitte einbringen.

September 2020: Gutachterverfahren I

Die Ergebnisse der zweiten Bürgerbeteiligung fließen in das Gutachterverfahren ein.

BAUFORTSCHRITTE FÜR NEUEN WOHNRAUM

Es geht voran auf den zahlreichen Baustellen der SWSG. An vielen Stellen in der Landeshauptstadt entsteht neuer, lebenswerter Wohnraum. Einen Überblick über den aktuellen Stand der Bauprojekte verschafft das Bautagebuch.

Im **Bettenhaus** des ehemaligen Bürgerhospitals in Stuttgart-Nord sind die Rohbauarbeiten fast abgeschlossen. Hier nehmen nun Heizungsbauer, Elektriker und Trockenbauer ihre Arbeiten auf. In dem neunstöckigen Gebäude werden 136 Wohnungen untergebracht, fast alle werden öffentlich gefördert sein. Weiterhin ist der Einbau einer sechsgruppigen Kindertagesstätte geplant.

29 Sozialmietwohnungen entstehen im ehemaligen Gesundheitsamt in der **Schickhardtstraße** in Stuttgart-Süd. Dafür wird derzeit mit den Abbruch- und Rohbauarbeiten begonnen.

Im **Hofquartier** in Möhringen ist der Innenausbau bald abgeschlossen. Auch die Außenanlagen werden in Kürze gestaltet. Auf dem ehemaligen Hansa-Areal errichtet die SWSG zwei Gebäude mit insgesamt 38 Mietwohnungen mit gut 2.800 Quadratmeter Wohnfläche. Davon sind 21 Sozialmietwohnungen und 17 für mittlere Einkommensbezieher bestimmt. Im Frühjahr 2021 sollen hier die ersten Mieter*innen einziehen.

In der **Hohenfriedberger Straße** in Weilimdorf sind die Mieter*innen bereits eingezogen. Momentan erhalten die Außenanlagen noch den letzten Feinschliff. Hier errichtete die SWSG 39 Neubauwohnungen, davon werden 15 Wohnungen öffentlich gefördert.

Im ersten Bauabschnitt der **Keltersiedlung** in Zuffenhausen sind die Rohbauarbeiten in vollem Gang. Im zweiten Bauabschnitt steht eine Altlastensanierung an; hierfür wurden Hallen errichtet, unter denen eine sichere Bodensanierung möglich ist. Den kompletten Ablauf der Altlastensanierung finden Sie auch in dieser Ausgabe auf den Seiten 24 und 25. Anstelle der ehemals

105 Altbauereinheiten, die nicht mehr wirtschaftlich sanierbar waren, entstehen rund 180 Neubauwohnungen. Gut die Hälfte davon wird öffentlich gefördert sein. Außerdem ist eine PflEGewohngemeinschaft mit acht Plätzen geplant.

Gipser, Fliesenleger und Maler sind gerade in den zehn Mietwohnungen in der **Wernlinstraße** am Werk. Im Frühjahr sollen die ersten Mieter*innen einziehen können.

Die Abbruch- und Entkernungsarbeiten am **Prießnitzweg** sind in vollem Gange. Für das Klinikum Stuttgart entstehen hier 329 neue Personalwohnungen. Das Besondere dabei: Die neuen Gebäude werden aus vorgefertigten Einzelmodulen in nachhaltiger Holzbauweise errichtet.

Am **Hausenring 33** in Weilimdorf ist der Innenausbau fast abgeschlossen. Zudem wird in Kürze eine Fotovoltaikanlage auf dem Dach installiert und die Außenanlagen werden angelegt. Die 18 Sozialmietwohnungen werden alle senior*innengerecht gestaltet sein, acht Wohnungen auch rollstuhlgerecht. Die ersten Mieter*innen können Mitte kommenden Jahres einziehen.

In der **Balthasar-Neumann-Straße 6–8** in Mühlhausen entsteht ein Gebäudekomplex mit 31 Mietwohnungen. Davon sind 24 Sozialmietwohnungen und sieben frei finanzierte Mietwohnungen. Momentan wird der Rohbau errichtet.

An der **Balthasar-Neumann-Straße 50** sind die Arbeiter mit Erdarbeiten für die 25 Eigentumswohnungen beschäftigt. Die Fertigstellung ist für Ende 2022 geplant.



In der Hohenfriedberger Straße sind die ersten Mieter*innen eingezogen.

Mit den Rohbauarbeiten geht es zurzeit an der **Balthasar-Neumann-Straße 49**, Ecke Suttnerstraße, voran. Hier entstehen 24 Sozialmietwohnungen, die senior*innengerecht gestaltet sind. Die ersten Mieter*innen sollen Anfang 2022 einziehen können.

In der **Düsseldorfer** und **Essener Straße** nehmen die Arbeiten an beiden Bauabschnitten Form an: Im ersten Bauabschnitt ist der Innenausbau bereits in vollem Gang, im zweiten Bauabschnitt stehen Fassadenarbeiten an. Anstelle der 84 Altbauereinheiten entstehen im Hallschlag 128 neue Wohnungen. Davon sind 55 als Sozialwohnungen geplant, 23 Wohnungen werden über das Programm der Landeshauptstadt „Mietwohnungen für mittlere Einkommensbezieher“ gefördert.

Für den Neubau am **Theoderichweg** am Höhenpark Killesberg sind bereits die Bagger angerollt: Hier finden zurzeit Erdarbeiten statt. Gebaut werden dort 18 neue Wohnungen, zwölf werden öffentlich gefördert sein. Die Fertigstellung ist 2022 geplant.

Der Innenausbau am Neubau in der **Kaindlstraße** in Bösau ist abgeschlossen – hier ziehen bereits die ersten Mieter*innen ein. Die Außenanlagen werden in Kürze angelegt. Hier ersetzt die SWSG zwölf Altbauereinheiten mit 710 Quadratmeter Wohnfläche durch ein attraktives Quartier mit 29 Wohnungen mit 2.270

Quadratmetern auf 1,5- bis Fünf-Zimmer-Grundrissen. Zehn Einheiten werden als Sozialwohnungen, fünf als „Mietwohnungen für mittlere Einkommensbezieher“ gefördert.

Auch in der **Klagenfurter Straße** in Feuerbach können die ersten Mieter*innen einziehen. Parallel werden noch die Außenanlagen fertiggestellt. Die SWSG errichtet dort 28 Mietwohnungen, 18 werden als Sozialwohnungen öffentlich gefördert, fünf nach dem kommunalen Programm „Mietwohnungen für mittlere Einkommensbezieher“.

Auf der ehemals landwirtschaftlich genutzten Fläche an der **Böckinger Straße** in Zuffenhausen-Rot entstehen in den kommenden Jahren rund 360 neue Wohnungen; etwa 230 davon werden öffentlich gefördert sein. Das Vorhaben ist kürzlich zum IBA'27-Projekt ernannt worden und damit Teil der Internationalen Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart. Aktuell finden für das große Bauprojekt vorbereitende Maßnahmen statt.

Im Apartmenthaus in der **Senefelderstraße** sind bereits die Mieter*innen eingezogen. Die SWSG hat das ehemalige Schwesternwohnheim aufwendig saniert und mit Smart-Home-Technologie ausgestattet. Die 109 Apartments sind ausschließlich für Mitarbeiter*innen des Klinikums errichtet worden.

EIN SELBSTBESTIMMTES LEBEN IM ALTER

Auch im Alter haben viele Menschen den Wunsch, ihr Leben wie bisher weiterzuführen: selbstbestimmt und so unabhängig wie möglich. Für pflegebedürftige Menschen, die nicht mehr ohne Unterstützung allein zu Hause wohnen können, hat die SWSG ein spezielles Wohnmodell eingerichtet: die selbstorganisierte Pflegewohngemeinschaft. Sie gilt als moderne Alternative zum Pflegeheim. Die Organisation des Alltags übernehmen Alltagsbegleiter*innen. Sie organisieren den täglichen Ablauf in der Wohngemeinschaft und integrieren die Bewohner*innen so gut es geht in das Alltagsgeschehen. So entscheiden die Bewohner*innen beispielsweise gemeinsam über die Essensauswahl, helfen bei den Alltagsaufgaben mit und halten sich so fit. Gleichzeitig bietet das Leben in einer Wohngemeinschaft genügend Raum für Individualität.

Die SWSG hat in Zuffenhausen-Rot im Neubaugartier in der Olnhauser/Auricher Straße zwei rund 230 Quadratmeter große Wohnungen im Erdgeschoss als erste selbstorganisierte Pflege-WG für 16 Menschen bereitgestellt und damit eine Pionierrolle in Stuttgart übernommen. Eine kultursensible Wohngemeinschaft ist speziell auf pflegebedürftige Menschen mit türkisch-muslimischem Hintergrund zugeschnitten. Eine dritte selbstorganisierte ambulant betreute Pflege-Wohngemeinschaft mit neun Plätzen ist 2018 im Mehrgenerationenhaus Am Römerkastell 69 im Hallschlag entstanden.

Für ein Beratungsgespräch zu dieser Wohnform steht Ihnen unsere Ansprechpartnerin Frau Sylvia Schweizer unter sylvia.schweizer@swsg.de zur Verfügung.



NEBENKOSTEN ERKLÄRT – ERKLÄRVIDEO IN MEHREREN SPRACHEN

Die wichtigsten Infos zur jährlichen Betriebs- und Nebenkostenabrechnung können Sie sich schon seit Längerem auf unserer Webseite in kurzen Videos erklären lassen. Nun wurde dieser Service erweitert: Ab sofort stehen Ihnen die Clips auch auf Englisch, Russisch, Griechisch und Türkisch zur Verfügung. Weitere Infos erhalten Sie unter:

www.swsg.de/wohnen-in-stuttgart/service/nebenkosten.html



NEUE ZÄHLER – VIELE VORTEILE



Rund 100.000 Messgeräte, also Wasserzähler, Heizkostenverteiler und Wärmemengenzähler, sind in den SWSG-Wohnungen verbaut. Nun steht ein Generationenwechsel an: alle Zähler werden ausgetauscht und durch die neuste Zählertechnologie ersetzt. Dadurch können die Zähler zukünftig zentralisiert und per Funk abgelesen und gewartet werden. Für Sie als Mieter*in entfallen so die Termine vor Ort, an denen bisher das Ablesen oder eine Wartung vorgenommen wurde. Außerdem erfolgt die Abrechnung zukünftig stichtaggenau zum 31. Dezember. Und auch bei Mieter*innenwechsel können die Verbrauchsdaten punktgenau und transparent abgelesen und entsprechend verrechnet werden. Zudem ergibt sich eine Kostenersparnis für unsere Mieter*innen.

Die Neuausstattung beginnt für einzelne Gebäude im Frühjahr 2021; bis zum März 2022 sollen dann alle SWSG-Wohnungen mit der neuen Technologie ausgestattet sein. Für den Austausch bitten wir Sie, den Monteuren Zugang zu Ihrer Wohnung zu gewähren. Über den genauen Termin und Ablauf informieren wir Sie rechtzeitig per Post.

NACHBARSCHAFTS- GESPRÄCHE IN DER PAUL-LINCKE-STRASSE

Unter dem Motto „Zusammenleben – aber wie?“ trafen sich am 14. Oktober rund 30 Nachbar*innen aus der Paul-Lincke-Straße 2–14, um miteinander Ideen für ein gutes Zusammenleben im Quartier zu diskutieren. Bei herbstlicher Abendsonne wurde im Innenhof des Familien- und Nachbarschaftszentrums FuN in kleinen Gruppen besprochen, was gute Nachbarschaft ausmacht, was den Menschen vor Ort gut gefällt und was sie stört. Auch Kinder konnten sich beteiligen: Zusammen mit Judith Guldin vom Jugendamt Stuttgart unternahmen die Kinder einen Entdeckungsrundgang durch das Quartier und besuchten ihre Lieblingsplätze, aber auch die nicht so schönen Orte. So wurden viele tolle Ideen zur Verbesserung der Spielflächen gesammelt.



Die Erwachsenen tauschten sich sehr motiviert untereinander und mit den anderen Akteur*innen des Quartiers aus, darunter das FuN, die AWO Wohnbegleitung, der Concierge-Service der Neuen Arbeit und die SWSG. Auch die Bezirksvorsteherin für Botnang, Mina Smakaj, nahm einige Anregungen aus der Nachbarschaft mit. Alle Beteiligten zeigten sich begeistert von dem Format. Wegen Corona muss die Gesprächsreihe jedoch unterbrochen werden.

Den Anstoß für die Nachbarschaftsgespräche gab das SWSG-Sozialmanagement. Von dem Vorhaben

begeistert zeigte sich das Sozialamt Stuttgart, das eine Förderung für die Nachbarschaftsgespräche bei der Allianz für Beteiligung e. V. beantragte.



SWSG ERHÄLT ZUM DRITTEN MAL DAS ZERTIFIKAT ZUM AUDIT BERUFUNDFAMILIE

Mobiles Arbeiten, flexible Arbeitszeiten und vor allem: für die Anliegen der Mitarbeiter*innen individuelle Lösungen finden – die SWSG legt großen Wert auf die Unterstützung der Beschäftigten bei der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Für ihre strategisch angelegte familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik erhält die SWSG nun zum dritten Mal in Folge das Zertifikat zum audit berufundfamilie.

Zukünftig wird die SWSG beispielsweise daran arbeiten, Maßnahmen aus den veränderten Arbeitsbedingungen durch die Corona-Pandemie abzuleiten, Entwicklungschancen für Teilzeitkräfte zu vergrößern und Auszeitmodelle sowie andere lebensphasenorientierte Gestaltungsoptionen zu überprüfen.





Stuttgart-Süd

WILLKOMMEN AUF DER SONNENSEITE

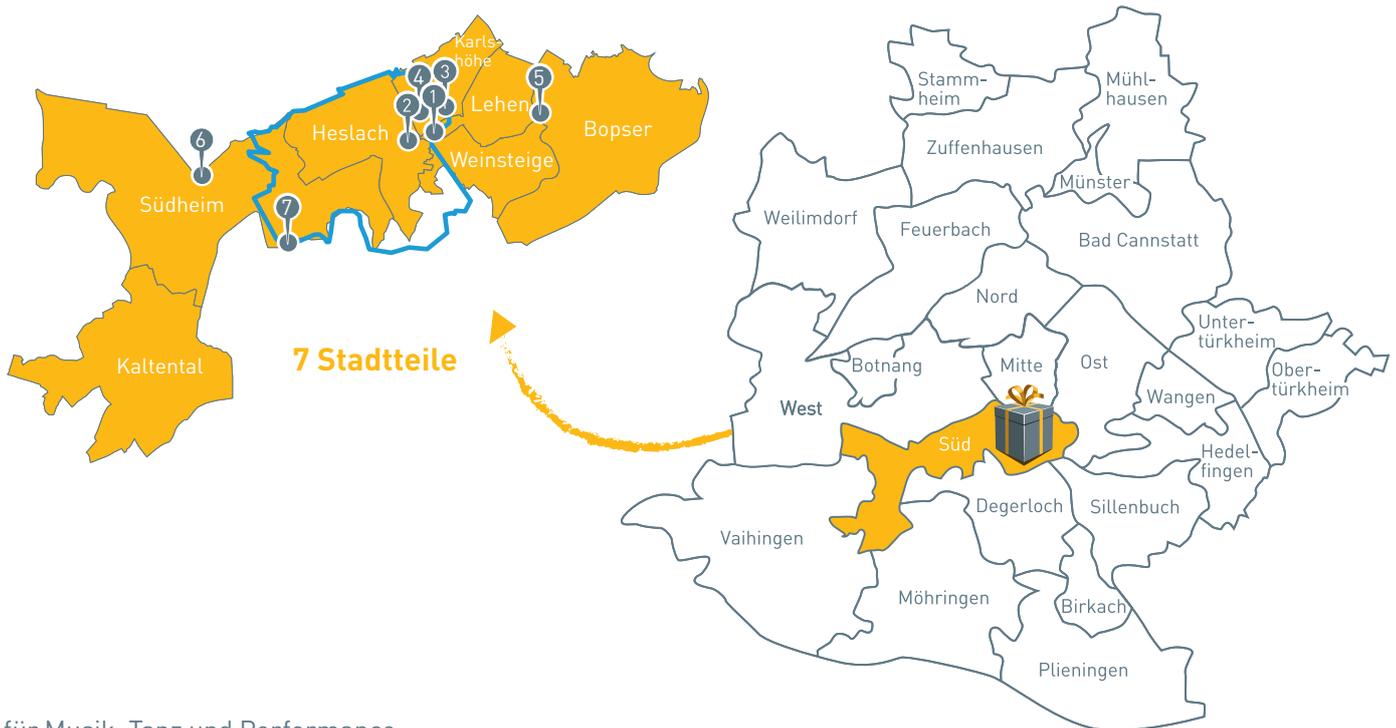
Schlendern, schlemmen und die Sonne genießen – das kann man im Stuttgarter Süden auf jeden Fall. Aber neben leckeren Pizzen, feinem Kaffee und den wahrscheinlich besten Brezeln der Stadt hat der Süden auch die schönste Aussicht, einen ganz besonderen Spazierweg und ein vielseitiges Kulturprogramm zu bieten. Wir nehmen Sie mit auf Entdeckertour: vom Bopser bis nach Kaltental.

Lecker, leckerer, Lehenviertel

Los geht's in einem der beliebtesten Viertel der Stadt: dem Lehen (1). Hier reißen sich wunderschöne Altbauten aneinander und echte Stuttgarter*innen wissen, dass diese Häuser auch von innen eine absolute Augenweide sind. So liegt es nahe, dass die Gegend auch für eine Vielzahl besonderer Läden und Restaurants bekannt ist. Für den perfekten Start in den Tag dürfen zum Beispiel die

Brezeln vom Bäcker Frank im Strohhof nicht fehlen. Denn nicht nur die Bewohner*innen von Stuttgart-Süd finden, dass es dort die besten in ganz Stuttgart gibt. Nicht weit vom Bäcker Frank entfernt bekommt man wunderschöne Pflanzen und Schnittblumen bei Blumen Locher. Das Blumenfachgeschäft ist auch eine gute Anlaufstelle, wenn es um Brautsträuße geht. In der Parallelstraße, der Liststraße, befindet sich

die Kunstgalerie Uno Art Space von Ute Noll. Hier kann man besondere internationale Fotografien und Illustrationen bewundern. Vom Eingang der Galerie aus kann man die leckeren schwäbischen Klassiker wie Maultaschen und Kässpätzle aus der Eckkneipe Lehen fast schon riechen. Hier wurde übrigens auch der Stuttgarter Tatort „Der rote Schatten“ gedreht. Eine Ecke weiter befindet sich das Theater Rampe, ein Spielort



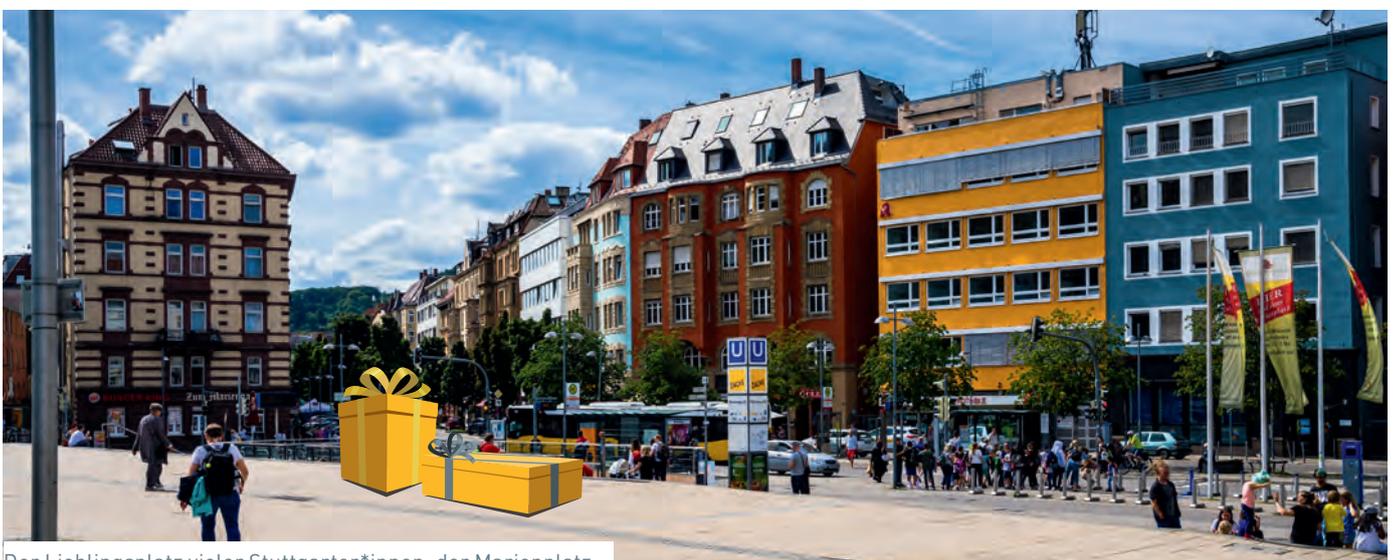
für Musik, Tanz und Performance. Das Besondere an dieser Location: Die Rampe ist auch das Depot für die Zacke, die jeden Abend ins Foyer des Theaters einfährt und dort parkt.

Lieblingsplatz: Marienplatz

Mindestens genauso beliebt wie das Lehenviertel ist der Marienplatz (2). Wussten Sie schon, dass der Marienplatz zum Stadtteil Karlshöhe gehört? Dieser beschränkt sich nämlich nicht, wie man annehmen könnte, auf den gleichnamigen bekannten Aussichtsplatz,

sondern schließt auch das ganze Gebiet zwischen Reinsburgstraße, Adlerstraße, Hauptstätter Straße und Paulinenstraße mit ein. Aber zunächst zurück zu Pizza und Peroni: Nicht nur im Sommer ist der Marienplatz der Lieblingssort vieler Stuttgarter*innen. Das mag mit Sicherheit vor allem an der Pizzeria L. A. Signorina liegen. Wer noch nie dort war, sollte dringend

einmal vorbeischaun und eine der außergewöhnlichen saisonalen Pizzen probieren. Aber auch das afrikanische Restaurant Madagaskar wird oft genannt, wenn es um Restauranttipps im Stuttgarter Süden geht. Direkt daneben befindet sich übrigens der Plattenbau: einer der beliebtesten Plattenläden unter Musikliebhaber*innen der Region, der so einige Vinylschätze birgt.



Der Lieblingsplatz vieler Stuttgarter*innen: der Marienplatz.

Die hippste Straße Stuttgarts

Am Marienplatz beginnt die Tübinger Straße (3). Auch sie ist bekannt für hippe Restaurants und Cafés wie das Galao, das misch misch, Claus Eismanufaktur & Deli oder das Perbacco. Aber auch die Herzen von Mode-, Kunst- und Bierliebhaber*innen werden hier höherschlagen, denn in der Tübinger Straße sind sowohl die Brauerei Dinkelacker und die Galerie Kernweine als auch der bekannteste Second-Hand-Shop der Stadt ansässig: der Vintage Markt.

Blick in den Kessel

Nicht nur der Süden im Detail, sondern auch der Stadtbezirk als Ganzes kann sich sehen lassen. Diesen Anblick kann man vor allem von der Karlshöhe (4) aus genießen. Von der Tübinger Straße ist es nur ein kurzer Fußmarsch den Berg Richtung Westen hinauf. Hier hat man den Weitblick von Stuttgart-Mitte bis zum Erwin-Schöttle-Platz – und im Hintergrund: Stuttgarts Wahrzeichen, der Fernsehturm. Aber auch von der anderen Seite des Kessels hat man einen hervorragenden Ausblick: Vor allem der Sonnenuntergang am Teehaus im Weißenburgpark (5) ist kaum zu toppen.

Natur pur

Doch Stuttgart-Süd hat noch weit mehr zu bieten als coole Cafés und schöne Ausblicke. Fährt man zum Beispiel mit der U1 oder U34 weiter Richtung Südheim und Kaltental, so ist man in wenigen Minuten in der Natur. Von der Haltestelle Heschl Vogelrain gelangt man schnell in die Heidenklinge, in der auch die Heschlacher Wasserfälle (6) zu finden sind. Ja, Sie haben richtig gelesen:



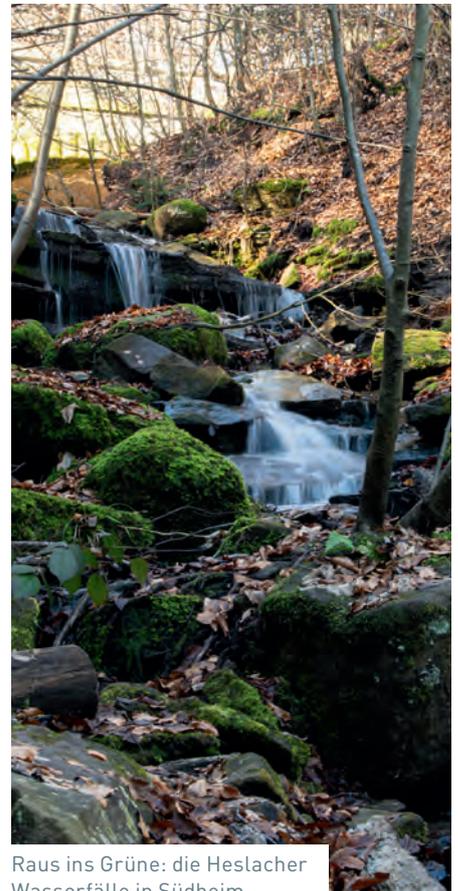
Vom Teehaus im Weißenburgpark aus kann man hervorragend die Aussicht über Stuttgart genießen.

Wasserfälle in Stuttgart! Sie entstanden, um den Stuttgarter Stadtbach Nesenbach mit Quellwasser zu versorgen. An der Haltestelle Südheim befindet sich übrigens auch die Wohnsiedlung Ziegelklinge. Sie wird gerne die kleine Schwester der Weißenhofsiedlung genannt und ist ebenso Kulturdenkmal. Sie wurde in den Jahren 1926 und 1927 nach

den Plänen des Architekten Albert Schieber errichtet. Ursprünglich war die Ziegelklinge eine Lungenheilanstalt für Tuberkulosekranke, was ihr den Namen „Hustenburg“ bescherte. Heute ist die Ziegelklinge Eigentum der SWSG. Sie sehen: Ob allein, mit Freund*innen oder der Familie – ein Ausflug nach Stuttgart-Süd lohnt sich allemal!

Der Blaustrümpflerweg

Für ambitionierte Spaziergänger*innen gibt es auch die Möglichkeit, Stuttgart-Süd auf dem Blaustrümpflerweg (7) zu erkunden. Auf insgesamt 7,5 Kilometern führt der Rundwanderweg vom Marienplatz bei der Karlshöhe die Hasenbergsteige und den Blauen Weg hinauf und über die Abzweigung zum Birkenkopf wieder hinunter bis zur Talstation der Seilbahn. Von dort aus fährt man mit der Seilbahn zum Waldfriedhof und geht am Dornhaldenfriedhof vorbei durch den Wald bis nach Haigst. Hier fährt die Zacke wieder zurück zum Marienplatz.



Raus ins Grüne: die Heschlacher Wasserfälle in Südheim.



IM GRÜNEN *zu Hause*

Wenn es draußen kalt wird, steht auch den Zimmerpflanzen eine harte Zeit bevor, denn Heizung, Zugluft und fehlendes Licht machen den grünen Lieblingen zu schaffen. Wir haben die wichtigsten Tipps rund um das Thema Grünpflanzenpflege im Winter für Sie gesammelt, damit es Ihre Pflanzen auch in der kalten Jahreszeit gut haben.

GIESSEN SIE WENIGER
UND PRÜFEN SIE, OB DIE
ERDE NOCH FEUCHT IST.

**DIE PFLANZEN
NICHT BESPRÜHEN,**
DA SICH WASSER
AUF DEN BLÄTTERN
STAUEN KANN.

Stellen Sie Ihre Pflanzen
nicht in die Nähe der
HEIZUNG.

ZUGLUFT bekommt den
meisten Pflanzen nicht.

**PFLANZEN NUTZEN
DEN WINTER ALS
RUHEPAUSE –
SIE MÖGEN ES KÜHL,
ABER NICHT KALT.**

**VERZICHTEN SIE
IM DEZEMBER
UND JANUAR
AUF S DÜNGEN.**

LASSEN SIE
JALOUSIEN IMMER
GEÖFFNET, DAMIT
IHRE PFLANZEN
GENÜGEN LICHT
BEKOMMEN.

STAUBEN SIE IHRE
PFLANZEN
REGELMÄSSIG AB.

GUT GEGEN SCHÄDLINGE:
Duschen Sie Ihre
Pflanzen ab und zu.

SWSG UNTERSTÜTZT UND SPENDET

Jedes Jahr unterstützt die SWSG gemeinnützige Organisationen, die das soziale Klima in den Wohnquartieren positiv beeinflussen, Vereinsamung vorbeugen, Menschen in psychosozialer Not zur Seite stehen oder sozial Benachteiligten unbürokratisch und praktisch helfen. Neben vielen kleineren Spenden kommen auch dieses Jahr vier Großspenden ausgewählten Organisationen und Projekten zugute.

Spende ermöglicht Kauf neuer Gewerbewaschmaschinen

Die Wohnanlage Fasanenhof gGmbH (WaF) ist ein Träger der Behindertenhilfe in Stuttgart, in der Menschen mit Behinderung Unterstützung erhalten. Bedingt durch geänderte Hygienestandards aufgrund der Corona-Pandemie sind in der Einrichtung neue, professionelle Waschmaschinen notwendig. Die SWSG unterstützt diese Anschaffung durch eine Spende von 7.500 Euro.



7.500 Euro gehen an die Wohnanlage Fasanenhof gGmbH.

Spende für Corona-Hygienemaßnahmen

Sieben Nachbarschafts- und Familienzentren der Stuttgarter Jugendhaus gGmbH (stjg) mussten während des Lockdowns geschlossen werden. Die Einrichtungen bieten ein vielfältiges Begegnungs-, Lern- und Kreativangebot für Groß und Klein. Unter strengen Hygieneauflagen konnten die Zentren wieder öffnen, um den Anwohner*innen auch während der Pandemie eine Anlaufstelle

zu bieten. Die SWSG unterstützt die stjg dabei mit 10.000 Euro. So finden sich beispielsweise an den Thekenbereichen Plexiglasabtrennungen und Desinfektionsmittelspender sowie Masken für Besucher*innen.

SWSG unterstützt AWO

Sie sind wichtige Begegnungsorte, die mit ihrem breiten Angebot vor allem ältere Menschen vor Vereinsamung bewahren: die Service- und Begegnungszentren der Arbeiterwohlfahrt (AWO). Während der Corona-Pandemie mussten die 13 Einrichtungen in Stuttgart schließen. Für die Wiedereröffnung gilt es zahlreiche Hygieneauflagen zu erfüllen. Für diese Maßnahmen unterstützt die SWSG die AWO mit einer Spende über 10.000 Euro.



Auch die AWO erhält eine Spende von der SWSG: über 10.000 Euro.

Spende für erlebnispädagogische Angebote

Sucht oder Traumata können Menschen aus ihren Lebensbahnen werfen. Der Weg zu einem selbstbewussten, eigenständigen Leben kann mitunter schwierig sein. JELLA bietet seit rund 20 Jahren traumatisierten Mädchen und jungen Frauen ab 14 Jahren gezielte suchttherapeutische und traumapädagogische Unterstützung. Dazu gehören auch erlebnispädagogische Unternehmungen wie Radtouren, Kanufahrten und Ausflüge in die Natur. Mit einer Spende von 10.000 Euro möchte die SWSG die Anschaffung des nötigen Equipments wie Zelte, Schlafsäcke, Gepäcktaschen sowie Jugendfahrräder unterstützen.

NEUE MITARBEITER*INNEN BEI DER SWSG

Seit September arbeitet Anastasia Nazarov als neue Kundenbetreuerin im Kundencenter Bad Cannstatt. Und zwei weitere neue Gesichter sind seit Oktober für die SWSG im Einsatz: Als Projektleiter Wohnungsbau hat Christos Ntemiris seine Arbeit bei der SWSG begonnen. Jens Böhm übernimmt im Bereich Gebäudetechnik die Teamleitung und ist unter anderem dafür verantwortlich, den effizienten Betrieb haustechnischer Anlagen sicherzustellen.



Jens Böhm



Anastasia Nazarov



Christos Ntemiris

EINFACH, SCHNELL, IMMER DABEI – DIE SWSG-MIETERAPP

Kurz einen Schaden melden, unkompliziert die Bankdaten ändern oder sich einfach über Neuigkeiten bei der SWSG informieren: Die SWSG-MieterApp bietet zahlreiche Services und vereinfacht viele Vorgänge. Die App kann kostenlos über die bekannten App-Stores heruntergeladen werden. Mehr Informationen und ein Erklärvideo zur MieterApp finden Sie auch auf der SWSG-Website:

www.swsg.de/mieterapp.html



Android



iOS

DIE CHECKLISTE

Das neue Jahr steht vor der Tür! Zwar ist vieles, was uns 2021 erwartet, momentan noch ungewiss, aber dennoch gibt es einige Dinge, die wir planen können, wie zum Beispiel Finanzen, Fristen, Ferien oder Freund*innen. Unsere Checkliste soll Ihnen helfen, gut vorbereitet ins neue Jahr zu starten und dabei auch noch Geld zu sparen.

Die Finanzen fest im Griff: Mit den Gedanken an das kommende Jahr wachsen auch die Wünsche nach Veränderungen und neuen Projekten. Die lassen sich jedoch nur realisieren, wenn das Geld dafür vorhanden ist. Ist es das (noch) nicht, lohnt es sich zum Beispiel, einen Sparplan für das nächste Jahr aufzusetzen. Darüber hinaus können Sie auch mit ein paar einfachen Tricks an der ein oder anderen Ecke etwas einsparen: Zum Beispiel, indem Sie einen wöchentlichen Vorkochplan aufstellen, mit dessen Hilfe Sie nicht nur Ressourcen sparen, sondern auch Zeit.

Urlaubsplanung: Viele Arbeitnehmer*innen müssen bereits zu Beginn des neuen Jahres ihren Urlaub einreichen. Ein rechtzeitiger Blick in den Kalender lohnt sich, denn wenn Sie es klug anstellen, können Sie dank Feier- und Brückentagen einige Tage Urlaub extra anhängen. Christi Himmelfahrt am 13. Mai bietet sich hierfür perfekt an: Mit einem Urlaub vom 10. bis 14. Mai ziehen Sie nur vier Tage vom Urlaubskonto ab und machen damit neun Tage am Stück frei.

Kündigen, bevor es zu spät ist: Und damit meinen wir den überkauften Mobilfunkvertrag oder Stromanbieter. Behalten Sie darum die Kündigungsfristen Ihrer Verträge stets im Blick und informieren Sie sich gegebenenfalls rechtzeitig über günstigere Alternativen.

Geburtstage, Hochzeiten, Familienfeiern:

Auch Familie und Freund*innen wollen organisiert werden, sonst verliert man sich im Freizeitstress. Darum lohnt es sich, alle wichtigen Geburtstage im Kalender einzutragen und Hochzeiten oder Familienfeiern rechtzeitig einzuplanen.



Zufriedenheit

UNTER SWSG-MIETER*INNEN WÄCHST

Wie wohl fühlen Sie sich als Mieter*in bei der SWSG? Wie zufrieden sind Sie mit Ihrem Wohnumfeld? Kümmert sich die SWSG um Ihre Anliegen? In regelmäßigen Abständen befragt die SWSG ihre Mieter*innen nach der Zufriedenheit mit ihrer Wohnung und verschiedenen Serviceaspekten. Wir haben die wichtigsten Ergebnisse der aktuellen Befragung für Sie zusammengestellt.

Steigende Zufriedenheit

Kurz und bündig zusammengefasst ist das Gesamtergebnis der Befragung durchweg positiv. Mehr noch: Die SWSG konnte sich im Vergleich zur letzten Studie von 2016 weiter verbessern.

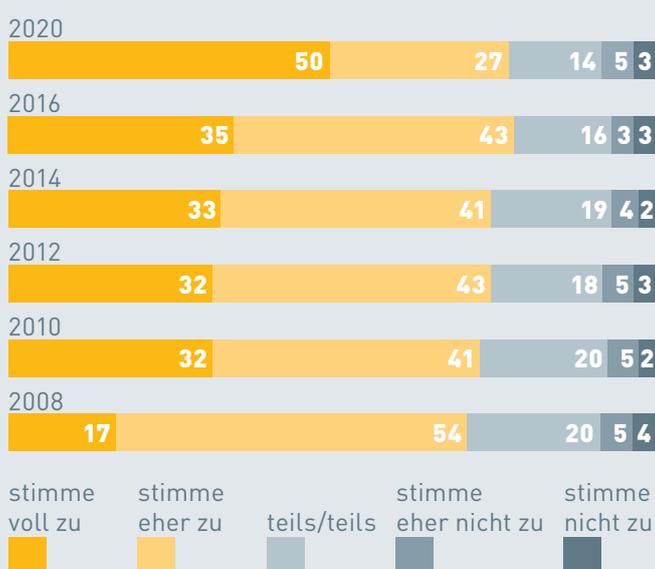


Daten und Fakten

Bereits zum siebten Mal konnten die Mieter*innen die SWSG bewerten. Dafür wurden mehr als 900 Haushalte von einem unabhängigen Meinungsforschungsinstitut befragt.

Bewertet wird auf einer Skala von 0 (völlig unzufrieden) bis 100 (völlig zufrieden).

Ich bin mit der SWSG insgesamt zufrieden.



Vermietungsprozess: Ausgezeichnet!

92%

der Befragten Neumieter*innen bewerten den Vermietungsprozess – also den Ablauf, wie sie zu ihrer neuen Wohnung kamen – als sehr gut oder gut. Ein Ergebnis, auf das die SWSG besonders stolz ist.

Mit

95%

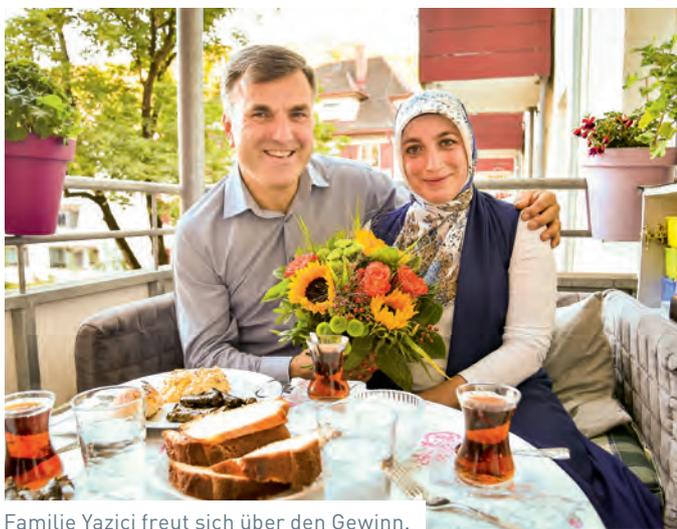
wurde die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft der SWSG-Mitarbeiter*innen und der Handwerker bei Schadensmeldungen überdurchschnittlich hoch bewertet.

Wohnung und Wohnumfeld

Größe, Grundriss, Fassade – innen wie außen sind unsere Mieter*innen mit ihrer Wohnung zufrieden. Ein Ergebnis, das offenbar auf die zahlreichen Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen sowie die Gestaltung und Entwicklung von Quartieren durch die SWSG zurückzuführen ist. Denn vor allem beim baulichen Zustand, bei der Fassadengestaltung sowie bei der Sicherheit im Wohngebiet und der Wohngegend sind die Bewertungen (sehr) positiv. Kritischer fiel dagegen die Bewertung der Sauberkeit im Wohnumfeld aus.

Glückliche Umfrageteilnehmende

Unter allen Teilnehmenden der Umfrage wurde ein besonderer Gewinn verlost: Die SWSG erstattet eine Monatsmiete. Familie Yazici aus Stuttgart-Südheim wurde als glückliche Gewinnerin gezogen.



Familie Yazici freut sich über den Gewinn.

Fortsetzung folgt ...

Die aus der Umfrage gewonnenen Erkenntnisse werden bei der Verbesserung bestehender und der Einführung neuer Maßnahmen miteinfließen. Wie sich die Qualität der Arbeit der SWSG und die Zufriedenheit der Mieter*innen in Zukunft verbessert, wird eine neue Umfrage in zwei Jahren zeigen.

NEU AUFGESTELLT: DIE ZENTRALE INTERESSENTEN- BETREUUNG

Mit rund 18.800 Mietwohnungen gibt die SWSG mehr als 50.000 Stuttgarter*innen ein Zuhause. Bis 2024 sollen weitere 2.300 Wohnungen fertiggestellt werden – Raum für neue Mieter*innen. Diese neugebauten Wohnungen, aber auch jene, die durch Umzug frei werden, gilt es neu zu vermieten. Hierfür hat die SWSG in den vergangenen Jahren den Vermietungsprozess weiterentwickelt und bekennt sich zu einem fairen, sozialen und transparenten Vergabeverfahren. Ein Team von fünf Mitarbeiter*innen arbeitet tagtäglich daran, die Interessent*innen zu betreuen und die passende Wohnung für sie zu finden.

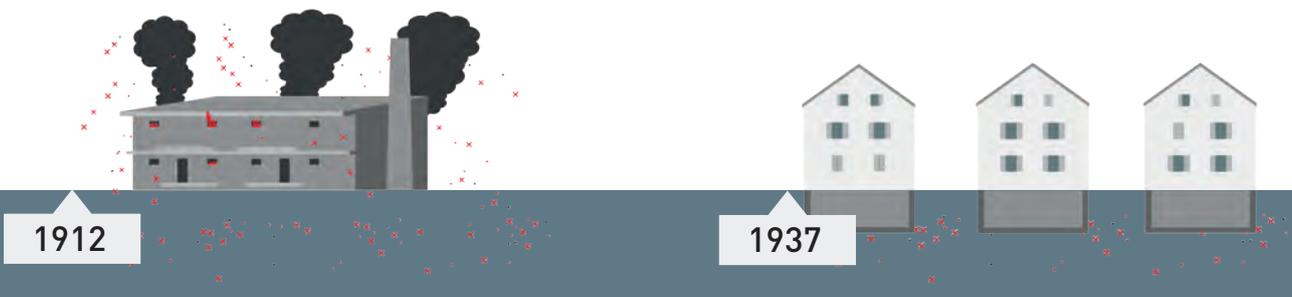


Hierfür wurde nun eine zentrale Arbeitsstruktur entwickelt, die die Interessentenbetreuung kundencenterübergreifend übernimmt. Teamleiterin **Andrea Mayer** erläutert: „Wir arbeiten daran, noch schneller und transparenter zu werden.“

Alle Interessent*innen sollen einfach und unkompliziert über ihren Status im Vermietungsprozess informiert sein.“ Zudem werden zahlreiche Abläufe und die Kommunikation mit Interessent*innen und Mieter*innen weiter digitalisiert.

Altlastensanierung AN DER KELTERSIEDLUNG

Ein lebendiges Wohnquartier für alle Generationen und Menschen jeglichen Einkommens – das schafft die SWSG mit einem wichtigen Stadtentwicklungsprojekt in Stuttgart-Zuffenhausen: Sie ersetzt in der Keltersiedlung 105 Altbauwohnungen durch 180 Neubauwohnungen. Auf dem Gelände befand sich vor dem Bau der Siedlung eine Teerfabrik, die kurz vor dem Ersten Weltkrieg aufgrund eines Brandes die Produktion einstellte. Durch den Brand wurde das Erdreich mit Schadstoffen belastet. Für den Neubau der Keltersiedlung ist daher eine Bodensanierung erforderlich. Wir haben die wichtigsten Schritte und Informationen zur Altlastensanierung für Sie zusammengestellt.



Im Jahr 1912 brannte auf dem heutigen Gelände der Keltersiedlung in Stuttgart-Zuffenhausen eine Teerfabrik. Durch den Brand gelangten große Mengen an Benzin und Teer in Boden und Grundwasser.

Etwa 25 Jahre später entstand auf dem Gelände die Keltersiedlung; der verunreinigte Boden blieb jedoch bestehen.

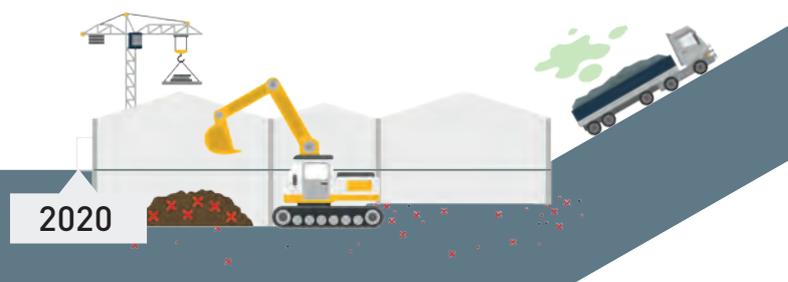


Neben der Reduzierung von Staub und Lärm bieten die Hallen insbesondere Schutz vor schädlichen Gasen. Im Inneren wird die Abluft abgesaugt und in großen Aktivkohlefiltern von Schadstoffen befreit.

Somit kann die nach außen gelangende Abluft zwar noch immer unangenehm riechen, ist jedoch ungefährlich. Um das sicherzustellen, erfolgen Messungen durch eine*n unabhängige*n Immissionsschutzbeauftragte*n. Diese*r ist zudem Ansprechpartner*in für alle Anwohner*innen.

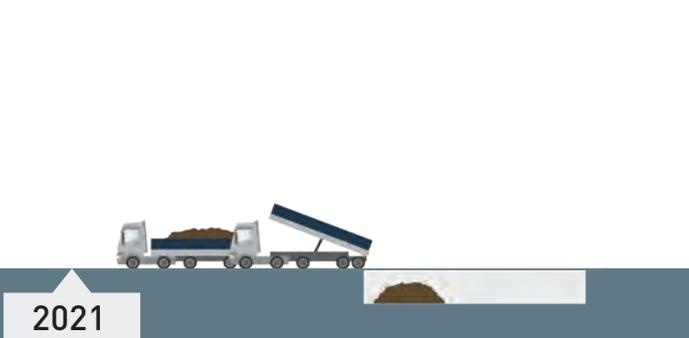


Den genauen Ablauf der Altlastensanierung haben wir für Sie auch in einem Erklärvideo zusammengestellt. Scannen Sie hierfür einfach den QR-Code mit Ihrem Smartphone oder Tablet:



Eine Bodenuntersuchung im Jahr 2010 zeigte dann das Ausmaß der Verunreinigung und den erforderlichen Handlungsbedarf. Im Auftrag der Stadt Stuttgart saniert die SWSG daher nun den Boden der Keltersiedlung.

Nach Abbruch der Kellergeschosse und letzten Bohrungen werden drei Hallen errichtet. In diesen wird der Boden vier bis acht Meter tief ausgehoben und zur Probenentnahme gebracht. So kann die Erde entsprechend der enthaltenen Schadstoffe entsorgt werden.



Damit auch beim Abtransport der Erde keine Risiken entstehen, erfolgt dieser in abgeplanten Lkws. Nach dem letzten Abtransport werden die Hallen abgebaut und die Baugrube bis zur Tiefgaragenebene aufgefüllt.

Anfang 2022 wird dann mit den Baumaßnahmen der SWSG begonnen. So entstehen in der Keltersiedlung insgesamt 180 Wohnungen auf sauberem Boden, ohne Gefahren für die An- und Bewohner*innen.

Rezept

SCHUPFNUDELN MIT HONIG-SENF-PESTO



ZUTATEN

- 160 g Cherry-Tomaten
- 40 g Rucola
- etwas Kresse
- 40 g Walnusskerne
- 30 g Parmesan
- 400 g Schupfnudeln
- 2 EL Walnussöl
- 2 TL Dijon-Senf
- 2 EL Olivenöl
- 1 TL Honig
- 1 Zehe Knoblauch
- Salz
- Pfeffer

Für 2 Portionen. Arbeitszeit: 20 Minuten,
Schwierigkeitsgrad: einfach

ZUBEREITUNG

1. Walnüsse grob hacken und in einer Pfanne ohne Öl etwa 5 Minuten rösten.
2. Für das Pesto Rucola waschen und abtropfen lassen. Knoblauch schälen und fein würfeln. Parmesan reiben und mit Rucola, Walnüssen und Knoblauch im Mixer oder mit einem Pürierstab mixen. Walnussöl, Honig und Senf dazugeben, mit Salz und Pfeffer würzen und erneut mixen.
3. Cherry-Tomaten waschen und halbieren.
4. Olivenöl in einer Pfanne erhitzen und Schupfnudeln 5 bis 7 Minuten goldbraun braten.
5. Schupfnudeln mit dem Pesto mischen und mit Tomaten und Kresse servieren. Guten Appetit!



SO VIELE GESCHENKE!

Gewinnen Sie einen 100-Euro-Büchergutschein!

Leider liegen sie nicht alle gesammelt unter einem schön geschmückten Tannenbaum, sondern haben sich im ganzen Heft verteilt. Wenn Sie alle Geschenke finden und uns das richtige Ergebnis mitteilen, können Sie sich selbst mit einem 100-Euro-Büchergutschein beschenken. Schicken Sie die korrekte Anzahl an:

SWSG-Öffentlichkeitsarbeit
Bilderrätsel Ausgabe 4/2020
Augsburger Straße 696
70329 Stuttgart
E-Mail: presse@swsg.de
Einsendeschluss: 31.01.2021

Gewinner des
Bilderrätsels 3/2020 ist:

Matthias Jaschob
Haldenstraße 52
70376 Stuttgart

KREUZWORTRÄTSEL

Entrüstung	Kleinkraftrad (Kurzwort)	Fluss zur Weißen Elster	Göttervater der altnord. Sage	unbestimmter Artikel	Trick, Kniff	Kreuzesinschrift
				1		
alter Schlager (engl.)					Titel arabischer Fürsten	kurzes Ballettröckchen
Finesse			4			
				einerlei; gleichartig		italienisches Nudelgericht
Bundesstaat der USA	stark basische Verbindung		altröm. Politiker und Redner	Dringlichkeitsvermerk		3
fahler Farbton						
				Hindernis beim Springreiten	großes Gewässer	dt. Schriftsteller (Eugen)
Schwermetall		franz. Stadt im Oberelsass				
	2			das Ich (lateinisch)		
Kautschukmilch		Staatsoberhaupt, Monarch				6
Vorname Strawinskys			5	kleines hirschartiges Waldtier		

LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---



Gewinnen Sie wertvolle Buchgutscheine: Schreiben Sie einfach das Lösungswort auf eine frankierte Postkarte oder schicken Sie uns eine E-Mail. Mitmachen können SWSG-Mieter*innen oder deren Angehörige, ausgenommen Mitarbeiter*innen der SWSG sowie deren Angehörige.

Alle Gewinner*innen erklären sich mit der Veröffentlichung ihres Namens einverstanden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Alle Gewinner*innen wurden schriftlich benachrichtigt.

Mitraten und gewinnen

Schicken Sie Ihre Lösung an:

SWSG-Öffentlichkeitsarbeit
Preisrätsel Ausgabe 4/2020
Augsburger Straße 696
70329 Stuttgart
E-Mail: presse@swsg.de

Einsendeschluss: 31.01.2021

Sie haben sich sicher schon gewundert:

In der letzten Ausgabe sind uns die Buchstaben verrutscht – das tut uns leid!

Das korrekte Lösungswort lautet EOARAE.

Wenn Sie uns eine Postkarte oder E-Mail mit dem richtigen Lösungswort bis zum Einsendeschluss zugeschickt haben, dann waren Sie bei der Verlosung dabei. Die Verlosung fand unter Aufsicht eines Juristen statt.

Die Gewinner*innen sind:

1. Preis:

Sofia Jägle

Klingenstr. 128
70188 Stuttgart
Buchgutschein 100,- Euro

2. Preis:

Koray Yalcin

Nelkenweg 5
70188 Stuttgart
Buchgutschein 70,- Euro

3. Preis:

Vadym Elkind

Klara-Neuburger-Str. 3
70619 Stuttgart
Buchgutschein 50,- Euro

4. Preis:

Martin Rieg

Schönbühlstr. 80
70188 Stuttgart
Buchgutschein 30,- Euro

5. Preis:

Elisabeth Stiller

Erisdorfer Str. 6
70599 Stuttgart
Buchgutschein 20,- Euro

Impressum

Herausgeber: Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH, SWSG, Augsburger Str. 696, 70329 Stuttgart
V.i.S.d.P.: Dr. Saskia Bodemer-Stachelski, Tel.: 0711 9320-430, E-Mail: presse@swsg.de
Gestaltung & Produktion: Panama Werbeagentur GmbH, Eugensplatz 1, 70184 Stuttgart, mail@panama.de, www.panama.de

Bildnachweis:

Shutterstock (S. 1, 4 Halfpoint, S. 3, 9 SpeedKingz, S. 3, 16 Jack Krier, S. 6 Rawpixel.com, S. 7 hedgehog94, S. 8 Twinstphoto, S. 14 sanjagrujic, S. 17 Simon Dux Media, S. 18 ThePhotoFab, S. 18 Thomas Jelitto, S. 19 Followtheflow, S. 26 Warxar), Sonstige (Thomas Hörner, Franziska Kraufmann, Teresa Schröpel, Fabian Schragner, Ferdinando Iannone, Friedemann Rieker, Jan Böhme)





Frohe Weihnachten

UND EIN GESUNDES NEUES JAHR!

Hauptsitz in Obertürkheim:
Kundencenter Nord
Kundencenter Obertürkheim
Kundencenter Süd
 Augsburgstraße 696
 70329 Stuttgart
 Fax: 0711 9320-370
 kundencenter@swsg.de

Kundencenter Bad Cannstatt
 Rostocker Straße 2-6
 70376 Stuttgart
 Fax: 0711 9320-370
 kundencenter@swsg.de



Eingeschränkter persönlicher Kontakt während der Corona-Pandemie – bitte informieren Sie sich über www.swsg.de

Unsere zentrale Service-Nummer
 7 Tage die Woche, rund um die Uhr

0711 9320-222

